

Werk

Titel: Nachrichten

Ort: Hannover

Jahr: 1878

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345858530_0003|log41

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Nachrichten.

In den Göttinger gelehrten Anzeigen vom 20. Juni 1877 (S. 769—796) ist von Prof. L. Weiland in Giessen eine Anzeige des 23. Bandes der *Scriptores* und des 12. Bandes des *Archivs* erschienen.

In der 'Festschrift zur Begrüssung der XXII. Versammlung Deutscher Philologen und Schulmänner zu Wiesbaden' (jetzt auch als *Anecdota Holderi*, Leipzig, Teubner) veröffentlicht Prof. Usener in Bonn die von A. Holder in einer Karlsruher, früher Reichenauer Handschrift gefundenen 'Excerpta' aus einer verlorenen Schrift des Cassiodor, welche interessante Nachrichten über Symmachus, Boethius und Cassiodor selbst bringen, und erläutert dieselben in eingehender Weise, wobei wichtige Punkte der Literaturgeschichte und Geschichte des 5. und 6. Jahrhunderts aufgeklärt werden: hier ist zu erwähnen die Ergänzung des lückenhaften Textes der alten Papstgeschichte in einer Veroneser Handschrift (S. 34) und der Nachweis unrichtiger Ergänzung der Ravenater Fasten in den Jahren 524 und 525 in dem Aufsatz von Holder-Egger, Bd. I, S. 364.

G. Monod hat im 3. Bande der 'Mémoires de la Société de l'histoire de Paris et de l'Ile-de-France' (S. 219—240) einen Aufsatz unter dem Titel 'Les origines de l'historiographie à Paris' veröffentlicht, welcher die *Gesta Regum Francorum* behandelt, und zu dem Ergebniss kommt, dass die *Gesta* die Königs-Annalen von Neustrien sind, geschrieben zwischen 720 und 726 in der Nähe des Hofes, in Paris oder in dessen Umgebung. Sie sind das Werk eines westgothischen Mönches, wahrscheinlich eines Spaniers, der zur Zeit der arabischen Eroberung nach Frankreich gekommen ist, und in Saint-Germain-des-Prés oder in Saint-Denis lebte.

Zu dem aus Bethmann's Nachlass im 2. Bande S. 113—128 mitgetheilten Aufsatz über die Evangelienhandschrift zu Cividale ist zu bemerken, dass L. Delisle bei Besprechung des Cod. Vat. Ottobon. 313 aus der Pariser Nationalbibliothek noch mehrere Beispiele von Handschriften mit

beigeschriebenen Namen anführt, Bibliothèque de l'école des chartes von 1876 S. 484.

Ueber 'Karolingische Geschichte in altenglischen Annalen' handelt R. Pauli in den Nachrichten von d. Ges. d. Wiss. zu Göttingen 1878 Nr. 1.

Das Gedicht von Angilbert über die Schlacht von Fontanetum ist mit Benutzung einer Collation der Posener Handschrift von Pertz um 2 Strophen vermehrt herausgegeben von E. Dümmler in den zu Ehren Th. Mommsen's herausgegebenen Philologischen Abhandlungen.

Varianten aus dem Fragment einer Handschrift der *Miracula S. Verenae* zu SS. IV, S. 457 giebt Baumann im Anz. f. Schw. Gesch. 1877, Nr. 2, S. 288.

Der Rapport über die Pariser Nationalbibliothek v. J. 1876 (abgedruckt auch in der Bibliothèque de l'école des chartes XXXVIII) giebt Nachricht von einem Cartulaire des Klosters St. Mihiel in den Archives du département de la Meuse, in welchem sich das Chronicon des Klosters (SS. IV, 78) von einer Hand des XII. Jahrh. befinde: eine Copie hat die Pariser Bibliothek erworben (Nouv. acquisitions Nr. 1283). Ob es dieselbe Handschrift ist, welche der Antiquar Tross besass (Catal. des archives de l'abbaye de Saint-Mihiel en Lorraine, Par. 1853), und nach der eine neue Ausgabe 1857 besorgt ist?

Die Bd. III, S. 216 in der Berner Handschrift Nr. 24 aufgeführte *Vita Leonis IX.* ist die bekannte des Wibert, wie eine Collation in den Sammlungen der Monumenta zeigt.

W. v. Giesebrecht veröffentlicht in der 4. Auflage der Geschichte der Kaiserzeit IV, 513—518 ein von W. Meyer in der Münchener Bibliothek gefundenes Fragment von Reichsannalen 1084—1086, welche in Regensburg geschrieben zu sein scheinen und von grosser Bedeutung sind, der einzige Rest eines Geschichtswerkes vom ersten Rang. Daran schliesst sich aus der Denkschrift über Otto von Bamberg im Cod. lat. Mon. 23582, deren Werth und Natur G. Haag nachgewiesen hat, das Stück, welches MG. SS. XX, 976 ausgelassen ist.

Die von Schirren in den Beiträgen zur Kritik älterer holsteinischer Geschichtsquellen (Leipz. 1876) so heftig angegriffene Glaubwürdigkeit Helmolds hat eine warme Vertheidigung gefunden von Wigger in einer Beilage zu dem Jahresbericht des Vereins für Mecklenburgische Geschichte XLII, S. 21—63.

Eine neue Ausgabe der *Annales Colbazenses* (SS. XIX, S. 710 ff.) aus der Berliner Handschrift giebt die unlängst erschienene 2. Abtheilung des 1. Bandes des Pommerschen Urkundenbuchs, S. 474 ff.

Ueber 'Meister Godefrid Hagene', den Verfasser der Kölnischen Reimchronik, giebt J. J. Merlo urkundliche Nachricht in den Jahrb. des Ver. von Alterthumsfreunden im Rheinlande LIX, S. 114 ff.

Ueber Hermann von Altaich handelt eingehend Braumüller in den Verhandlungen des historischen Vereins von Niederbayern XIX, 3 (derselbe Aufsatz wohl auch als Programm der Studienanstalt Metten 1876 erschienen).

J. L. Aebi behandelt im Geschichtsfreund Bd. XXXII das Leben Heinrichs von Diessenhofen, zu dessen Chronik Simonsfeld in den Forschungen z. D. G. XVIII, 2 kritische Bemerkungen giebt.

Von der ausführlichen Abhandlung Delisle's über die zahlreichen Werke des Bernardus Guidonis und ihre Handschriften, deren Bd. III, S. 219 gedacht ist, wird eine Uebersicht des Inhalts in der Bibliothèque de l'école des chartes XXXVIII, S. 383 ff. gegeben.

Ein Programm des Gymnasiums zu Zabern (1877) enthält eine Abhandlung von Dr. Wilhelm Soltau: Der Verfasser der Chronik des Mathias von Neuenburg. Die Bestandtheile der Chronik sind darin sorgfältig und scharfsinnig untersucht.

Die *Historia Friderici imperatoris* im Cod. lat. Monac. 6965 aus Fürstenfeld (Catal. I, 3, 132) ist nach Mittheilung von H. Martin Mayr ebenfalls eine Abschrift der bekannten Incunabel, wie die anderen zwei schon von O. Abel angeführten Exemplare der Münchener Hof- und Staatsbibliothek.

In den *Mémoires de la société d'émulation d'Abbeville* und daraus besonders abgedruckt ist erschienen: *Chronique de Pierre le Prestre, abbé de St. Riquier*, publiée pour la première fois d'après le ms. original par le marquis Belleval.

Nach einer Mittheilung an die Pariser Académie des Inscriptions in der Sitzung vom 21. Dec. 1877 sind in der

Bibliothek zu Angers Fragmente einer Handschrift des Saxo Grammaticus aus dem 12. Jahrh. gefunden. S. auch 'Aarsberetninger fra det kgl. Geheimearchiv, II, 2, Kopenh. 1877.

Der Brief Friedrichs I. von 1175 bei Stumpf, Reichskanzler III, 4, 522 n. 366, ist mit einer dazu gehörigen Propositio pacis nach der alten Abschrift (ein Original existirt nicht) berichtet abgedruckt von G. Tononi, nebst einer ausführlichen Untersuchung darüber, im Archivio storico Lombardo, Anno IV, p. 215—249.

Der 38. Band der Bibl. de l'école des chartes enthält eine Abhandlung von L. Delisle: Fragment du dernier Registre d'Alexandre IV. Die Pariser Handschrift Fonds latin 4038 B enthält auf 26 Seiten den Anfang des 7. Buches, 46 Briefe vom 22. Dec. 1260 bis zum 9. April 1261; am 25. Mai starb Alexander IV. Titel, Rubriken und Initialen sind nur mit Dinte vorgezeichnet, nicht ausgeführt; Delisle hält das Ms. für das Original. Politisch wichtige Schreiben sind darin nicht enthalten, und Deutschland berühren nur wenige.

Eine andere Abhandlung von L. Delisle ist betitelt: Notice sur cinq manuscrits de la Bibliothèque nationale et sur un manuscrit de la Bibl. de Bordeaux, contenant des recueils épistolaires de Bérard de Naples. Extrait du Tome XXVII, 2^e partie, des Notices des Manuscrits, Paris 1877, 4.

Veranlasst durch den von Jules Delpit vorbereiteten Catalog der Bibl. von Bordeaux, untersucht L. D. den cod. 761, welcher die reichhaltigste und ursprünglichste Quelle ist für die reichen Sammlungen, welche von dem päpstlichen Notar Berard von Neapel oder aus seinen Papieren veranstaltet sind, und aus den Jahren 1261 bis 1290 eine grosse Fülle päpstlicher und verwandter Schreiben enthalten. Im Arch. XII, 252 ist ein Codex seiner Dictamina verzeichnet (Vat. 3977).

Die Ausgabe der Statuti e monumenti storici del comune di Vercelli dal 1241 al 1331 von Adriani, Torino 1877, bringt S. 719 auch die Urkunden über einen von Heinrich VII. vermittelten Frieden zwischen den Parteien der Avogadri und Pizzoni vom 15. 16. und 18. Dec. 1310.

Von Julius Ficker's Beiträgen zur Urkundenlehre ist der zweite Band von 550 Seiten erschienen, welcher dieses wichtige Werk abschliesst.